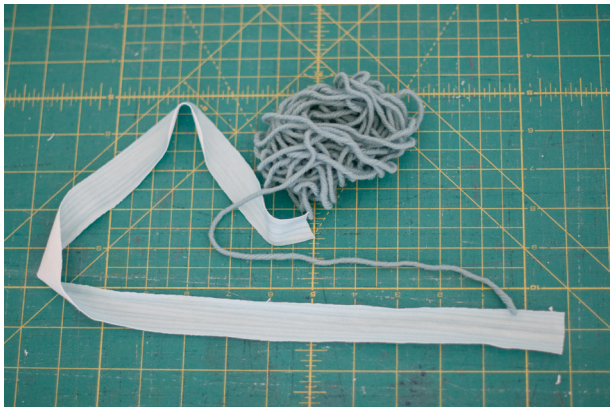
Elastisches Passepoile selber herstellen

anyag by patricia meder

Ich liebe Passepoile als kleine Akzente an Kleidungsstücken. Gerade für Jungs, bei denen man nicht ganz so viele Möglichkeiten mit Schleifen, Spitze und Co. hat, finde ich es eine gute Möglichkeit Blickpunkte zu setzten.
Ich wurde immer mal wieder gefragt wie ich zu passendem Passepoile komme oder wie ich es gar im gleichen Stoff wie einer der Kombistoffe gekriegt habe.
Es ist eigentlich ganz einfach, denn ich stelle sie selber her.
Daher habe ich hier ein kleines Tutorial zusammen gestellt.
Es ist nämlich gar keine grosse Sache und schnell getan.

Viel Spass beim Ausprobieren!

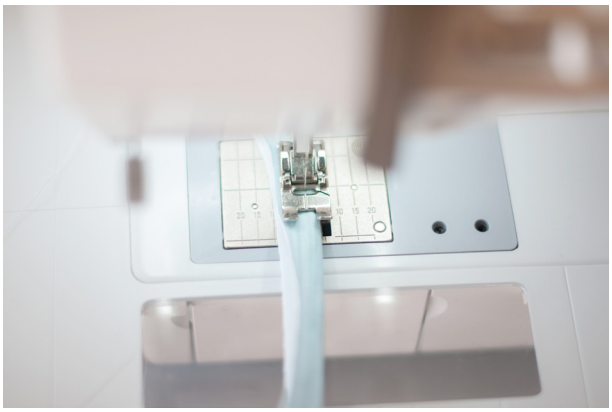
Anleitung



Alles was du für die Herstellung des Passepoile brauchst siehst du hier auf dem Bild.
1. Ein Reststück dickerer Wolle, die Farbe muss nicht unbedingt passend sein. Nur bei starken Farben wie Rot/Blau/Schwarz musst du aufpassen wegen dem Verfärben beim Waschen.
2. Jerseystreifen in ca. 2cm-2,5cm breite und in der ungefähren Länge die du benötigst. Es können natürlich auch mehrere Streifen sein.

Du steckst oder legst dir die Wolle in die Mitte des Jerseystreifen. Geübte Näher/innen werden es ohne Stecken hinkriegen.
Wichtig ist nur, dass die rechte Stoffseite aussen sichbar ist und die Wolle zwischen den beiden linken Stoffseiten eingeklemmt wird.

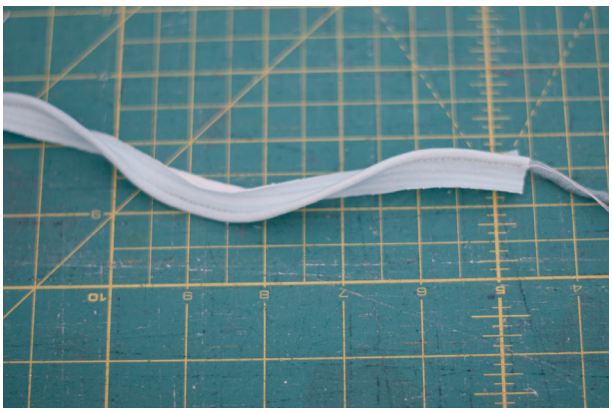
Du stellst deine Haushaltnähmaschine wie folgt ein.
Nadelposition: Mitte
Stichlänge: 3.5-4
Kein Zickzack!



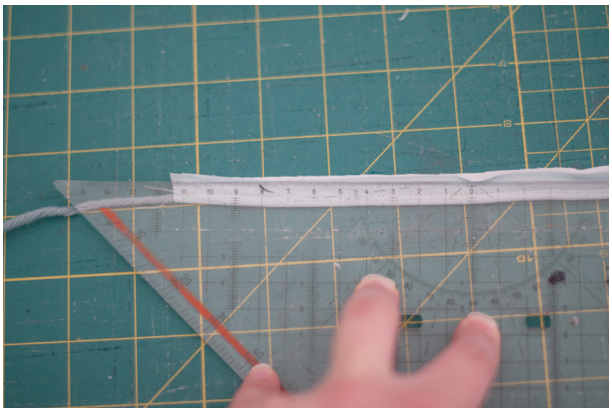
Jetzt legst du den vorbereiteten Streifen unter das Füsschen. Da die Nadel in der Mitte ist, orientiere ich mich an der rechten Kante des Nähfusses. Das sind bei meiner Nähmaschine ungefähr 2,5mm-3mm vom Jerseybruch entfernt.

Mit meinen Nägeln oder Fingern drücke ich nun die Wolle fest in den Bruch des Jerseystreifens. Dabei achte ich, dass der Bruch möglichst in der Mitte des 2cm-2,5cm breiten Jerseybands ist.

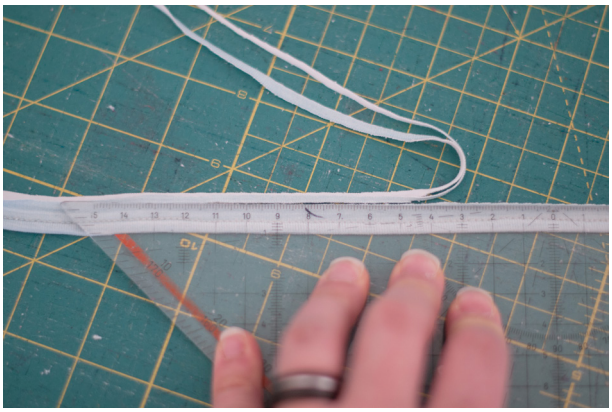
Jetzt beginne ich mit dem Nähen.
Der Anfang ist je nach Jersey etwas knifflig. Was dir helfen kann, ist wenn du ca. 1cm vom Anfang des Jerseystreifens zu nähen beginnst. So kann die Nadel den Jersey von Anfang an gut fassen.



So sieht nun der abgenähte Jerseystreifen aus.
Schneide die Wolle nun ab, sodass noch ein kleines Stück aus dem Jerseystreifen hervor schaut.



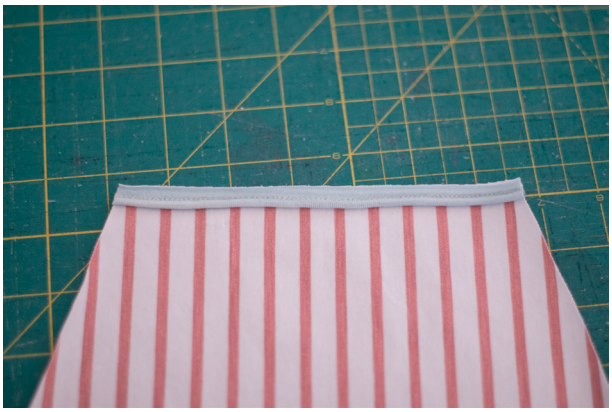
Beim nächsten Schritt musst du wissen wie Breit deine Overlock oder dein Schlingstich bei der normalen Nähmaschine näht. Die meisten Overlockstiche sind zwischen 6mm-8mm breit.
Das ist wichtig, weil wir nun die Nahtzugabe zurückschneiden.
Schneide also so viel Nahtzugabe zu, wie du normalerweise bei deiner Jersey-Kleidung dazu gibst.



Dabei orientierst du dich an der vorher genähten Naht.
Du hast also nach dem Zurückschneiden 6mm-8mm Nahtzugabe von der Naht her gemessen.

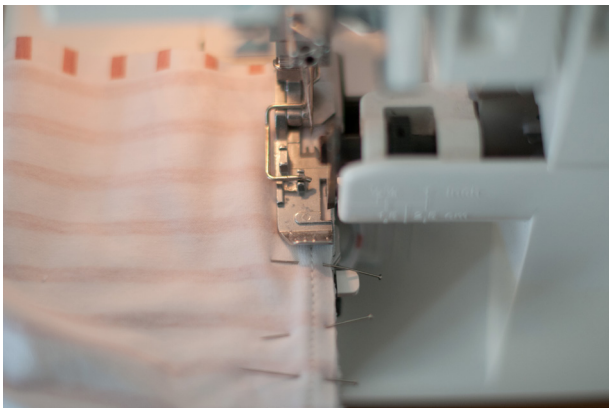
Stecke nun dein vorbereitetes Passepoile auf dein bereits zu geschnittenes Schnittteil.
Beim Zuschneiden deines Teils solltest du darauf achten, dass die Nahtzugabe gleich breit ist wie die des Passepoile.
Das vereinfacht dir das annähen.

Nähe das Passepoile an das zugeschnittene Teil. Dabei achte darauf, dass du eine Nadelbreite neben der bereits genähten Passepoilenaht durch nähst. Das gibt dir einen Anhaltspunkt, wo du dann mit der Overlock durch nähen musst.
Geübte Nähreinnen können diesen Schritt auch auslassen.



So schaut dann das vorbereitete Teil aus.

Stecke nun das andere Teil rechts auf rechts auf das vorbereitete Schnittteil.
So liegt das Passepoile zwischen den beiden rechten Seiten.



Nähe mit der Overlock die beiden Teile zusammen. Wo genau du durchzunähen hast, siehst du an dem Steppstich, mit dem du das Passepoile auf das vorbereitete Teil genäht hast. Wenn du genau gearbeitet hast, stimmt die Breite der Nahtzugabe mit der Breite des Coverstichs überein und du kannst die beiden Teile relativ zügig zusammen nähen.

So sehen die Teile nach dem Zusammen nähen aus.

Klappe jetzt die Teile auf.
Jetzt kannst du kontrollieren ob irgendwo noch die Hilfsnähte, welche mit der normalen Nähmaschine genäht wurden, hervor schauen. Bei genauem Arbeiten sollte das aber nicht der Fall sein.
Ansonsten kannst du diese Stiche lösen oder ein Stück auftrennen und nochmal zusammen nähen.
Je nach dem wie pingelig/genau du arbeiten möchtest.;)

Wenn man mag, kann man diese Naht noch absteppen.
Das ist aber kein Muss :)

Ich hoffe ich konnte dir so eine Möglichkeit zeigen, wie ich ein elastisches Passepoile herstelle. Ich mag die Einfachheit und die grosse Wirkung an dem ganzen Prozess.
Je öfter du diese Passepoilevariante machst, desto schneller und geübter wirst du. So kannst du auch schon bald den einen oder anderen Schritt auslassen und du entwickelst sicher DEINE Methode.

Viel Spass beim herausfinden und experimentieren. Und wer weiss, vielleicht magst du mir ja Bilder schicken oder mich auf Facebook oder Instagram markieren wenn du nach ‚meiner' Methode ein Passepoile herstellst. Ich würde mich sehr freuen!

Herzlichst!!
Patricia

Alle Rechte dieser Bilder liegen bei Anyag, alias Patricia Meder. Mit dem Download dieser Datei erhältst du keine Rechte an den Bildern.

Hier noch ein paar Designbeispiele von mir

anyag by patricia meder

anyag by patricia meder